Halle und Umgebung.

Halle a. S., 21. September.

Das große Kanalprojekt.

Wegen Verleihung des Enteignungsrechts für das ganze neue Kanalunternehmen der Stadtgemeinde wendet sich der Magistrat an die Stadtverordneten. In dem Antrag, der die Zustimmung des Stadtverordnetenkollegiums verlangt, wird ausgeführt:

Das Projekt sieht an dem rechten Ufer des Mühlgrabens und der Saale den Hauptsammelkanal vor, in diesen münden die verschiedenen Nebensammler, während die Notauslässe den Hauptsammler mit der Saale verbinden. Am Endpunkte des Hauptsammlers, auf dem sogenannten Tafelwerder, ist die Kläranlage mit ihren Nebenanlagen und einer Ausmündung in die Saale geplant. Der Hauptsammler ist in seinem oberen Teile bis zur Klausbrücke fertig gestellt, auch sind einige Nebensammler bereits zur Ausführung gelangt. Die Kläranlage selbst ist projektiert, der Entwurf zur Genehmigung vorgelegt.

Die Kanäle werden hier in Halle möglichst in die öffentlichen Straßen gelegt. Bei den Nebensammlern ist dies fast ausnahmslos möglich; Schwierigkeiten macht aber der Hauptsammler. Auf dem nach der Saale stark abschüssigen Gelände mit tiefen Einschnitten sind nicht überall Straßen vorhanden, so daß von dem altbewährten Brauch, die Kanäle in die Straße zu legen, abgewichen werden muß. Es bleibt für mehrere Strecken daher nur übrig, den Kanal durch Privatgelände zu führen oder in Straßen zu legen, die wohl projektiert sind, aber noch nicht zur Ausführung gelangen können. Ferner kommen besonders in den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz Straßen und Fußwege in Betracht, die Interessenten- oder Privatwege sind. Alle diese Schwierigkeiten werden noch dadurch vermehrt, daß die Höhenlage des Geländes zum Kanal sehr verschieden ist, so daß der letztere bald in offener Baugrube als Tunnel ausgeführt werden muß. Auch für die Kläranlage liegen die Verhältnisse besonders schwierig, da wegen des Wasserwerks Trotha die Auswahl in der Lage derselben beschränkt ist. Der Tafelwerder, der für die Kläranlage in Aussicht genommen werden mußte, gehört leider nicht im ganzen Umfange dem Fiskus, sondern zum Teil auch einem Privatmann. Auf dem mitvorgelegten Plane ist der Hauptsammler mit den Einmündungen der Nebensammler und mit den Notauslässen nach der Saale sowie mit der Kläranlage dargestellt. Wenngleich zu hoffen ist, daß eine Einigung mit den Besitzern über den Erwerb oder die Benutzung des nötigen Geländes erzielt wird, so ist doch bei den vielen Eigentümern, die in Frage kommen, eine bestimmte Gewähr hierfür nicht gegeben. Die Durchführung der Kanalisation würde völlig von dem guten Willen einzelner abhängig sein.

Bei der großen Bedeutung der möglichst schnellen Durchführung der Gesamtkanalisation unserer Stadt, besonders im hygienischen Interesse, ist die Enteignung erforderlich.

Stadtverwaltung contra Gutspächter.

Wie unseren Lesern bekannt ist, hat die Stadt mit dem früheren Pächter des städtischen Gutes Gimritz, Kohnert, einen Prozeß, worin sie Herrn Kohnert haftbar macht für den in mannigfacher Beziehung verwahrlosten Zustand, in dem er das Gut zurückgegeben hat. Am Sonnabend erfuhr man durch eine Gerichtsverhandlung, daß Herr Kohnert den Briefwechsel mit der Stadt in aggressivem Ton geführt und namentlich seinen Zorn gegen Herrn Stadtrat Krahmer gerichtet hat, der die Sache der Stadt mit anerkennenswertem Nachdruck vertritt.

Ueber die Gerichtsverhandlung ist folgendes mitzuteilen:

Als im vorigen Jahre das hiesige Stadtgut Gimritz an einen neuen Pächter überging, kam es bei den Auseinandersetzungen zwischen dem früheren Pächter und der Stadtverwaltung zu mancherlei Differenzen. Die Stadt erhob gegen Herrn Kohnert zahlreiche Ansprüche wegen angeblich mangelhafter Verwaltung. Schließlich einigte sie sich mit Herrn Kohnert durch einen Vergleich auf eine Entschädigungssumme von etwas über 4000 Mark. Später aber machte Kohnert im Wege des Zivilprozesses seinerseits zahlreiche Ansprüche gegen die Stadt geltend. Diese kam nunmehr auf ihre früheren Ansprüche zurück, während Herr Kohnert alle diese Streitigkeiten durch den Vergleich für erledigt erklärte. In den Verhandlungen mit Herrn Kohnert wurde die Stadt durch Herrn Stadtrat Dr. Krahmer vertreten. Schon bei den mündlichen Diskussionen soll Herr Kohnert gegen den Vertreter der Stadt mitunter recht verletzend geworden sein. In einem Schriftstück aber hatte er sogar den Vorwurf erhoben, die Verhandlungen über die städtischen Entschädigungsansprüche seien nur noch ein Erpressen gewesen, bei dem sich Herr Stadtrat Krahmer und Herr Göra (der neue Pächter) gegenseitig zu übertreffen gesucht hätten. Seiner Ansicht nach sei Herr Krahmer überhaupt nicht fähig gewesen, die Verhandlungen zu leiten.

Dieses Schriftstück war im Bureau des Justizrates Dr. Kähne aufgesetzt und von diesem dem Zivilgericht mit dem Vermerk eingereicht worden: „Wie der Kläger persönlich über die Stadtverwaltung denkt, ergibt sich aus der Anlage.“

In den oben angeführten Sätzen der schriftlichen Eingabe hatte die Stadtverwaltung eine Beleidigung ihres Vertreters erblickt. Auf ihren Antrag war daher von der Staatsanwaltschaft gegen den Justizrat Kähne Anklage wegen Beleidigung des Stadtrats Dr. Krahmer erhoben worden. Vor der Strafkammer erklärte Kähne, er wundere sich sehr darüber, daß er den Stadtrat Krahmer beleidigt haben solle. Er sei sich keiner beleidigenden Absicht bewußt, sondern habe nur seine Pflicht getan. Als Anwalt sei er doch nicht nur berechtigt sondern sogar verpflichtet, alles, was seine Partei zur Wahrung ihrer Interessen vorzubringen habe, in Eingaben an das Gericht vorzutragen.

Die Strafkammer erkannte antragsgemäß auf Freisprechung des angeklagten Anwaltes. Schon Kohnert würde sich durch die inkriminierten Bemerkungen nicht strafbar gemacht haben, denn in einem Prozesse, in Wahrnehmung seiner Interessen könne ihm das Recht nicht benommen werden, seine Ansicht über die Gegenpartei und deren Verhalten zum Ausdruck zu bringen. Ob diese Ansicht objektiv berechtigt sei, sei eine Frage für sich; seine subjektive Auffassung dem Gericht darzulegen, müsse dem Prozeßführenden jedenfalls unverwehrt bleiben, wenigstens so lange, als er es nicht in beleidigender Form tue. Letzteres sei nach Ansicht des Gerichtes im vorliegenden Falle nicht geschehen. Noch viel weniger als der Kläger selbst aber habe sich sein Anwalt strafbar gemacht, denn dieser habe doch nichts weiter getan, als die Auffassung seines Mandanten zur Kenntnis des Zivilgerichts gebracht.

Flucht geisteskranker Verbrecher.

Abermals haben zwei geisteskranke Verbrecher nacheinander einen Fluchtversuch aus der Provinzial-Heil und Pflegeanstalt Nietleben unternommen. Nur einem von ihnen ist der Versuch geglückt: er ist entkommen und man hat keine Spur, wohin er sich gewandt hat. Es handelt sich um den Schlosser Otto Müller aus Magdeburg, ein Mann von 33 Jahren, der schon öfter mit dem Strafgesetz in Konflikt geraten ist.

An dem gleichen Tage gelang auch es dem berüchtigten Verbrecher Böttcher durch einen Sprung über die Mauer das Freie zu gewinnen; er wurde aber noch bemerkt und an der Lüttichschen Ziegelei mit Hilfe dortiger Arbeiter festgenommen.

Wenn erst das geplante Verwahrungshaus fertiggestellt ist, werden die gefährlichen Verbrecher keine Möglichkeit mehr haben, aus der Anstalt zu entweichen.

Archidiakonus Pfannes Abschied.

Nach langer, 45jährigen Wirksamkeit als Prediger an der Marienkirche, verabschiedete sich gestern Herr Archidiakonus Pfanne mit einer tiefempfundenen Predigt von seiner Gemeinde.

Der Gottesdienst, eingeleitet von dem Gemeindegesang „Ach bleib mit deiner Gnade“, wurde durch Gesänge des Stadtsingechors verschönt. Der Psalm 119, 76: „Deine Gnade müsse mein Trost sein, wie du deinem Knechte zugesagt hast“, gab dem Scheidenden die Grundlage für seine Predigt.

Um eins aus der Tätigkeit des scheidenden Seelsorgers zu erwähnen, die Zahl der von ihm konfirmierten Kinder betrug 6563. — Nach dem Gottesdienst fand vor der mit einer Girlande geschmückten und mit Orangerie umgebenen Kanzel, vor der die Mitglieder des Gemeindekirchenrats und der Gemeindevertretung, sowie die Prediger der Gemeinde Platz genommen hatten, ein besonderer Akt statt. Herr Oberprediger Professor Schmidt gedachte in warmen Worten der gesegneten Wirksamkeit des Scheidenden, der mit großer Arbeitskraft und Arbeitslust, Freundlichkeit und christlicher Liebe auch segensreich außerhalb seiner Gemeinde (bis zuletzt noch in den klinischen Anstalten) gearbeitet habe. Herr Archidiakonus Grüneisen erinnerte an die 27jährige treue Nachbarschaft, an das stets bewiesene Entgegenkommen des Hausgenossen. Dann erfolgte die Uebergabe einer Ehrengabe mit der Widmung: „In Dankbarkeit und Verehrung.“ Mit innigen Worten dankte der greise Seelsorger.

Der Gemeindegesang: „Unsern Ausgang segne Gott“ beendete die würdige Feier.

Unberechtigte Zeugengebühren.

Nicht schwindeln bei der Erhebung von Zeugengebühren, — diese Mahnung kann nicht oft genug wiederholt werden, da noch vielfach die Ansicht besteht, daß jeder Zeuge auch Gebühren zu beanspruchen habe. In Wirklichkeit liegt aber die Sache anders. Wer beispielsweise in festem Lohn steht, hat kein Recht, Zeugengebühren zu verlangen, so lange ihm am Lohne nichts abgezogen wird, oder er keinen Ersatzmann zu stellen hat.

Hiergegen hat sich ein Handelsmann von Plauen vergangen, weshalb vor dem Schöffengericht Verhandlung wegen Betrugs gegen ihn anstand. Dem Manne war zur Last gelegt, im November 1,50 Mark und im Februar (zu einer Zeit, wo er noch Marktheifer war), 2 Mark Zeugengebühren erhoben zu haben, obwohl ihm kein Lohnabzug gemacht worden ist. Der Angeklagte gab an, in gutem Glauben gehandelt zu haben. Er will sich vorher bei seinem Vorgesetzten erkundigt haben, ob er Zeugengebühren erheben könne. Dieser habe ihm gesagt, er möge sich nur einen Betrag auszahlen lassen, da er ja noch nicht wissen könne, ob ihm die Arbeitsversäumnis nicht am Lohne gekürzt werde. Außerdem will er einmal auch seinen Schwager als Ersatzmann gestellt haben.

Die Beweisaufnahme gestaltete sich für den Beschuldigten nicht besonders günstig. Er wurde deshalb wegen Betrugs in zwei Fällen zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Der große Preis von Halle.

Das lachte und jubelte gestern alles; das endlos klare, durchsichtige Blau des Himmels, die kräftige, duftgewürzte Luft und darüber mit blendendem Glanze die strahlende Herbstsonne. Und die Menschen machten es ihnen nach. Schon vom frühen Morgen an pilgerten sie hinaus ins Grüne, um erst spät am Abend wieder heimzukehren. Vielleicht war das daran schuld, daß nicht genug übrig blieben für das gestrige Radrennen. Vielleicht hat auch der Herbstmarkt ein zu großes Loch in den Beutel gerissen, und schließlich soll es auch vom zwanzigsten bis zum letzten auch nicht mehr sehr weit sein. Daher gähnende Leere am Stehplatz, gähnendere im Innenraum der Rennbahn, am gähn—, nein, der Superlativ klingt gar zu unausprechlich; kurz und gut — Tribüne einfach Schlafmittel! Wenn sich das Auge wenigstens vor Beginn der Rennen noch an einem Kranze schön geschmückter Damen hätte erfreuen können — vergebliche Liebesmüh'. Aber nein, unten im Innenraum zwei imponierende Gestalten in braun und grün, Tizianköpfe, wofür die dunklen, straußenfederbesetzten Riesenhüte einen grandiosen Fond bildeten. Sonst nichts. Um so interessanter gestaltete sich das Rennen selbst.

Im Fliegerfahren rief der Italiener Carapezzi den besten Eindruck hervor; jedoch bereitete ihm Peter-Berlin starke Konkurrenz. Fuchs-Leipzig, der am linken Knie ein Pflaster trug, konnte seine Kraft nicht zur vollsten Entfaltung bringen. Ebenso zeigten sich Tadewald-Berlin sowie Ecke-Halle als bekannt tüchtige Flieger. Ein seltenes Schauspiel jedoch bot der Clou des Tages, das 100-Kilometerrennen hinter Motorschrittmachern um den Großen Preis von Halle. Mit solch formvollendeter Ruhe und Gleichmäßigkeit, wie sie der von Geppert geführte Scheuermann an den Tag legte, ist eine derartige Strecke wohl selten gefahren worden.

Nachdem der Start mit Ingold, Dickentman und Scheuermann, als letzten, stattgefunden hatte, verlor Dickentman schon bei der elften Runde den Anschluß, erlitt Motordefekt und mußte ohne Schrittmacher weiter, so daß er schon nach den ersten 10 Kilometern ca. 7 Runden einbüßte. Unterdessen hatte Scheuermann die Führung übernommen, die er auch mit bewundernswerter Energie bis zu Ende behielt. Aber auch Ingold war vorzüglich in Form und setzte seine ganze Kraft ein, den Sieg zu erringen. Hochinteressant war es, Scheuermann und Ingold Runde für Runde zurückliegen zu sehen, ohne daß einer nachgegeben hätte. Ingold immer eine halbe Runde zurück, nie weniger, aber auch nie mehr, bis er bei der 130. Runde auf einen Moment den Anschluß verliert, wodurch sich der Abstand zwischen ihm und Scheuermann rasch vergrößerte. Dickentman, dessen wieder intakt gewordener Motor unglücklicherweise noch zweimal Defekt erleidet, kommt kaum noch in Betracht. Um so mehr wendet sich jetzt die allgemeine Aufmerksamkeit den beiden andern zu, zwischen denen ein heißer Kampf entbrennt. Durch den erlangten Vorsprung angespornt, versucht Scheuermann, Ingold eine Runde abzunehmen. Dieser wehrt sich verzweifelt, bis es schließlich der trefflichen Führung Gepperts gelingt, bei der 175. Runde Scheuermann an Ingold vorbeizusteuern. Beide verlieren den Anschluß, den aber Scheuermann sofort wiedererlangt, während es Ingold erst nach längerer Zeit gelingt, wodurch er wiederum ins Hintertreffen gelangt und bei der 218. Runde zum zweitenmal von Scheuermann überholt wird. Durch einen Raddefekt gezwungen, sein Rad umzutauschen, bleibt er immer mehr zurück, so daß er schließlich 6½ Runden hinter Scheuermann durchs Ziel geht, der in der enorm kurzen Zeit von 97 Minuten 4 Sekunden die 100 Kilometer zurücklegte, während Dickentman erst etwa 30 Runden später eintrifft. Der für unsere Bahn von Theile für 60 Kilometer aufgestellte Rekord ist durch Scheuermann von 57 Minuten 44 Sek. auf 57 Min. 30² Sek. verbessert worden. Jedoch muß zu Ingolds Lob eingestanden werden, daß auch er den Theileschen Rekord um einige Sekunden schlug und erst durch den Raddefekt so stark ins Hintertreffen gelangte.

Man kann der Direktion nur den besten Dank aussprechen für die außerordentlichen Bemühungen, die uns das gestrige Rennen wirklich zu einem auserlesenen sportlichen Genuß gestalteten.

Die Resultate der Rennen, die erfreulicherweise ohne jeden Unfall verliefen, sind folgende:

1. **Hauptfahren.** 4 Vorläufe, 1 Zwischenlauf über je 800 Meter; Endlauf 2000 Meter, Preise 50, 40, 30, 20 Mk. Erster: Hans Peter-Berlin (4 Min. 23 Sek.); Zweiter: Pietro Carapezzi-Mailand; Dritter: Wilh. Tadewald-Berlin; Vierter: Otto Fuchs-Leipzig.

2. **Prämienfahren.** 2400 Meter. Rundungsprämie je 5 Mk., die verfallen, wenn der Fahrer überrundet wird oder ausscheidet; letzte Runde 30, 20, 10 Mk. Es starten 22 Fahrer. Erster: Carapezzi-Mailand (4 Min. 7,2 Sek.); Zweiter: Tadewald-Berlin; Dritter: Zschernig-Leipzig.

3. **Trostfahren.** 1600 Meter. Preise 20, 15, 10 Mk. Erster: Allmann-Plauen (2 Min. 45,3 Sek.); Zweiter: Rosek-Leipzig; Dritter: Paul Ecke-Halle.

4. **Großer Preis von Halle.** Großes internationales 100 Kilometer-Rennen mit Motorschrittmachern. Preise 2000, 1500, 1000 Mk. Es starten Piet Dickentman-Amsterdam, Charles Ingold-Colmar, Richard Scheuermann-Breslau. Erster: Scheuermann in 1 Std. 37,4 Min.; Zweiter: Ingold (6 Runden zurück); Dritter: Dickentman (etwa 20 Runden zurück).

Halle schlägt Leipzig im Städtefußballwettkampfe mit 4:2!

Wie zu erwarten war, hatte der Städtekampf mit unserer Nachbarstadt Leipzig seitens des Publikums einen noch größeren Zuspruch getroffen als das Städtetreffen Halle-Magdeburg. Erfreulicherweise erfüllte der gestrige Kampf alle auf ihn gesetzten Hoffnungen, da das anfängliche aufgeregte und planlose Spiel beider Mannschaften bald einem verständnisinnigen Zusammenarbeiten Platz machte. Leipzig ging unter wenig günstigen Auspizen in den Kampf, da für die fehlenden Herren Palm und Lenz Ersatz beschafft werden mußte. In der ersten Spielzeit bewies Halle seine Ueberlegenheit durch zwei schöne Tore von Lüdigke und Mähnert. Leipzig setzte diesen durch einen glänzenden Durchbruch Kirbachs ebenfalls einen Erfolg entgegen, so daß man mit 2:1 in die Pause ging.

Nach Wiederbeginn vergrößerten die Heimischen durch Scholz und Lüdigke ihren Vorsprung, während Leipzig erst kurz vor Schluß ein zweites Tor erzielen konnte. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Am Sonntag unterlag der H. F. C. Viktoria I gegen Eintracht II 3:2. Halbzeit 2:1 für Viktoria. Viktoria spielte nur mit 9 Mann und 1 Ersatz. Dagegen siegte Viktoria II gegen die Fußballabteilung zu St. Johannes mit 4:2. Halbzeit 3:1. Viktoria spielte nur mit 10 Mann.

Aus Anlaß des gestrigen Geburtstages der Kronprinzessin trugen die öffentlichen und eine größere Zahl privater Gebäude Flaggenschmuck.

Ein Gymnasiast vermißt. In Halle ist eine Beamtenfamilie in große Sorge und Betrübnis geraten, weil sich ihr einziger, 15½ Jahr alter Sohn, Untersekundaner eines Gymnasiums, am 16. d. Mts., nachdem er den Jahrmarkt besucht hatte, heimlich vom Elternhause entfernt hat, ohne bis jetzt dahin zurückzukehren. Es wird vermutet, daß er in leidenschaftlicher Begeisterung für den Seemanns-Beruf auf einem Schiffe Dienste zu nehmen versucht. Vielleicht hat er sich auch irgend einem Jahrmarktsbudenbesitzer angeschlossen, oder er schlägt sich auf andere Art durchs Leben. Mittel besitzt er nicht. Die Eltern bitten, falls ihr Sohn irgendwo bemerkt wird, ihn anzuhalten und sofort Nachricht an die Redaktion der „Saale-Zeitung“ gelangen zu lassen. Der junge Mann ist 15½ Jahr alt, für sein Alter sehr groß (1,70 Meter) und kräftig, hat dunkle Gesichtsfarbe, kurz geschnittenes dunkles Haar ohne Scheitel, kleinen schwarzen Schnurrbart, im übrigen starken Bartwuchs, dunkle Augen. Bekleidet ist er mit grauem Jackettanzug, weißem Strohhut mit gerader Krempe und breitem, braunem Bande und trägt alte gelbe Ledersandalen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Unter nicht endenwollendem Jubel des ausverkauften Hauses schloß sich die Gardine über die Festwiese in der „Meister-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080921029/fragment/page=0001

singer"-Aufführung am vergangenen Sonnabend. Trotz der vorgerückten Stunde ruhte das Publikum nicht, bis die Darsteller, der Kapellmeister und Regisseur an der Rampe erschienen. Für die zweite Aufführung am kommenden Dienstag (Anfang 7 Uhr) ist Sorge getragen, daß die Pausen abgekürzt werden, so daß die Vorstellung um 11¾ Uhr zu Ende sein wird. Für Mittwoch erscheint in fast unveränderter Besetzung Wildenbruchs „Rabensteinerin" wieder auf dem Repertoire, ein Schauspiel, das im vergangenen Jahre sich ganz besonderer Beliebtheit erfreute. Von Umbesetzungen sei nur erwähnt Herr Friedrich, der den alten Melser übernommen hat und Frl. Gondy, welcher die Ursula übertragen ist. Donnerstag: „Tiefland" von Eugen d'Albert. Freitag: „Der Richter von Zalamea" von Calderon in der Bearbeitung von Adolf Wilbrandt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Dienstag findet die letzte Wiederholung von Sardous „Ferreol" statt. Für Mittwoch ist die Erstaufführung von Hermann Fabers vieraktigem Drama „Maria und Eva", ein Werk, das in Frankfurt mit sehr großem Beifall aufgenommen wurde und seither die Runde über zahlreiche Bühnen erfolgreich gemacht hat, angesetzt.

Im Bad Wittekind findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr ein von der Kapelle des Feld-Art.-Regts. 75 ausgeführtes Kur-Konzert statt.

Das Hall. Konzert-Orchester wird die beliebten Konzerte, die während der Sommersaison täglich im Pfälzer Schießgraben, auf der Peißnitz, sowie in Brunnerts Bellevue stattfanden, erfreulicherweise auch im Winter fortsetzen, und zwar Montags und Donnerstags in den Kaisersälen, Dienstags und Freitags im Germaniasaal. Es werden Opern-, Operetten- und Walzerabende, sowie auch Humoristische Konzerte abwechselnd folgen. Die Mehrzahl der Konzerte wird Kapellmeister Johannes Vetter persönlich leiten. Die Sonnabende und Sonntage bleiben für Vereinsfestlichkeiten reserviert.

Die Unterrichtskurse der Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe- und Malschule von Fräulein Klara Martini, Alte Promenade 22, beginnen am 1. Oktober. Der Unterricht umfaßt folgende Fächer: Schneidern mit Schnittzeichnen, Wäschenähen mit Schnittzeichnen, Maschinennähen und Maschinensticken, Putz, Handnähen, Stopfen, Stricken, Häkeln, Klöppeln, Tapisserie, Kunststicken in jeder Technik, Gold- und Silberstickerei, Nadelmalerei, Malen in Oel, auf Porzellan und Stoffe, Brandmalerei usw. Prospekte und Referenzen sind kostenfrei zu haben.

Jubiläum. Der Tischler Richard Renner, Fritz-Reuterstr. 10, kann am heutigen Tage auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Heinicke & Tegetmeyer, hier, zurückblicken. Seitens des Chefs, Herrn Franz, wurde dem Jubilar ein namhaftes Geldgeschenk und ein wertvolles Diplom überreicht. Auch das Personal ehrte den Jubilar durch Ueberreichen von Geschenken.

Ein goldener Nebenerwerb. Im Anschluß an unserem so betitelten Artikel wird uns aus Lauchstedt noch folgendes Geschichtchen mitgeteilt, das zwar mit einem Nebenerwerb nichts zu tun hat, aber doch der Mitteilung wert scheint. „Vor kurzem steht mein Sohn mit seinen Kindern in der Ladentür, als plötzlich ein Mann mit einem photographischen Apparat erscheint und das Haus photographiert. Wenig später kommt er mit einem dunklen Bildchen wieder und fragt, wieviel Abzüge gewünscht würden. Mein Sohn bestellte 12 Bilder und nach einer Woche kam per Nachnahme ein Dutzend völlig minderwertiger Photographien. Auf eine Anfrage, warum nicht nach Muster geliefert worden sei, kam bisher keine Antwort." (Dieses Photographieren ohne Auftrag ist ein Unfug, den niemand dadurch unterstützen sollte, daß er nachher Bilder abnimmt. D. Red.)

Radfahrunfall. Der 6jährige Sohn des Polizeisergeanten Scharf wurde am Sonnabend von dem Maurerlehrling Friedrich Schönfeld vor dem Grundstück Reilstr. 124 mit einem Fahrrad überfahren. Der Knabe trug glücklicherweise nur leichtere Hautabschürfungen am linken Arme davon. Die Schuld soll den Radfahrer treffen, der übermäßig schnell fuhr.

Zusammenstoß. Vor dem Grundstück Reilstr. 124 wurde gestern ein Milchwagen der Gebr. Nagel von dem Motorwagen 31 der Stadtbahn derart angefahren, daß er umstel. Der Zusammenstoß wurde dadurch hervorgerufen, daß das Pferd des Milchwagens plötzlich stolperte und dicht an dem Gleis zu Falle kam. Der Kutscher erlitt am rechten Ellbogen Hautabschürfungen.

Von der Straße. Am Sonnabend wurde die vor dem Grundstück Wörmlitzerstr. 1 befindliche Gaslaterne von einem mit Heu beladenen Fuhrwerke umgefahren. In der Nacht zum Sonntag entstand vor dem Grundstück Fleischerstr. 7 ein Wasserrohrbruch.

Vom Trothaer Felsen abgestürzt. In der Nacht zum Sonntag wurde am Fuße des Trothaer Felsens in der Nähe der Jahnshöhle ein unbekannter etwa 40jähriger Mann mit schweren Kopfverletzungen und einem Armbruch bewußtlos aufgefunden. Anscheinend ist er in der Dunkelheit vom Trothaer Felsen aus eigener Unachtsamkeit abgestürzt. Er wurde mit dem Krankenwagen der Kgl. Klinik zugeführt. Wie durch Papiere, die der Mann bei sich führte, festgestellt werden konnte, handelt es sich um den Kaufmann Otto Maye aus Leipzig-Lindenau, Reuterstr. 23.

Eine Schlägerei entstand vergangene Nacht vor dem Grundstück Brüderstraße 17. Dabei schlug der cand. phil. Otto Heinrich dem Maler Richard Hede mit einem Spazierstock derartig über den Kopf, daß Hede eine ca. 2 cm lange Wunde an der rechten Schläfe erlitt. Auf der Polizei-Hauptwache wurde dem Verletzten ein Notverband angelegt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Bürger-Verein Halle-Nord hält am heutigen Montag abend 8½ Uhr in der Saalschloß-Brauerei seine Monatsversammlung ab, auf die wir an dieser Stelle nochmals hinweisen.

Der Handwerker-Meister-Verein begeht am Mittwoch abend 8 Uhr in den Thaliasälen die Feier seines 55. Stiftungsfestes, bestehend aus Konzert, Theater und Vorträgen. Der Eintritt ist nur Mitgliedern und deren erwachsenen Familienangehörigen gestattet. Mitgliedskarten sind am Eingang zum Saal vorzuzeigen.

Die Entomologische Gesellschaft hat Montag abend 8½ Uhr Sitzung im Kolonialzimmer des Reichshofs. Vortrag und Demonstrationen finden statt. Gäste sind willkommen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 19. September 1908.

Aufgeboten: Der Blumenhändler Reinhold Busch, Gr. Brunnenstr. 67, u. Ida Warmuth, Berlinerstr. 32. Der Photograph Otto Frohberg, Körnerstr. 31, u. Minna Scheike, Triftstr. 10. Der Schuhmacher Oskar Berg, Geiststr. 5, u. Ida Kloß, Grockstädt. Der Kohlenlader Wilhelm Sareik, Hermannstr. 19, u. Anna Kirchner, Kronprinzenstr. 41.

Eheschließungen: Der Geschirrführer Heinrich Thriene u. Ida Knote, Feldstr. 10. Der Fleischer Rudolf Wenk, Gotha, u. Hedwig Wiedemann, Burgstr. 62. Der Kutscher Albert Rühlmann, Blumenthalstr. 4, u. Ida Grothe, Köthenerstr. 6. Der Eisendreher Otto Vogt, Triftstr. 25, u. Marie Schumann, Rich. Wagnerstraße 18. Der Arbeiter Max Claus u. Marie Rosenbaum, Wörthstraße 6. Der Privatier Konrad Reichel, Dresden, u. Ida Brandt, Karlstr. 32.

Gestorben: Fräulein Marie Schröter, 71 J., Lafontainestr. 14. Die verw. Obermaschinenmeister Anna Kretschmar geb. v. Scheven, 75 J., Lafontainestr. 2. Des Fabrikarbeiters Julius Christoph T. Emma, 2 M., Gabelsbergerstr. 24.

Halle-Süd. 19. September 1908.

Aufgeboten: Der Arbetier Richard Göhre, Jakobstr. 30, und Anna Ohme, Glauchaerstr. 37. Der Bureaudiätar Karl Zeumer, Fritz Reuterstr. 4, u. Luise Baldeweg, Böllbergerweg 12.

Eheschließungen: Der Güterbodenarbeiter Hugo Rübel, Bruckdorferstr. 10, u. Martha Geschke, Königstr. 66. Der Arbeiter Emil Lenke u. Klara Becker, Parkstr. 10. Der Buchhalter Alfred Trunsky, Magdeburgerstr. 9, u. Anna Rothe, Hackebornstr. 2. Der Buchhalter Friedrich Mischur u. Minna Knaut, Merseburgerstr. 9. Der Kgl. Eisenbahn-Rechnungsrevisor Friedrich Uehr, Hordorferstraße 1a, u. Martha Lehmann, Augustastr. 21. Der Maler Karl Ihlenburg u. Margarete Uhde, Torstr. 48. Der Arbeiter Franz Albrecht u. Lina Baer, Landwehrstr. 14. Der Sergeant Wilhelm Krebs, Dessauerstr. 70, u. Margarete Walther, Liebenauerstr. 166.

Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Biermordt S. Paul, Ritterstraße 12. Dem Handarbeiter Richard Henneberg T. Annemarie, Klinik. Dem Postboten Richard Baars S. Richard, Lerchenfeldstraße 20. Dem Bauarbeiter Hermann Koch S. Paul, Spitze 15. Dem Fabrikbesitzer Willy Kahlmann S. Harry, Kraufenstr. 11. Dem Metalldreher Heinrich Tangermann T. Gertrud, Freiimfelderstr. 81. Dem Korbmacher August Finsel S. Richard, Gerberstraße 13. Dem Bohrer Richard Tauch S. Willy, Weingärten 34.

Gestorben: Des Martlheifers Max Meisel S. Otto, 4 J., Gr. Wallstr. 3. Der Arbeiter Nikolaus Lukowiak, 19 J., Raffineriestraße 46.

Auswärtige Aufgebote.

Der Redakteur Karl Ringsdorf, Bockwitz, u. Berta Kürbis, daselbst. Der Diplom-Ingenieur David Löwenberg, Halle, u. Charlotte Culp, Deutsch-Wilmersdorf.

Vierter Internationaler Kongreß für Meeresheilkunde.

(Nachdr. verb.) S. u. H. **Abbazzia,** 19. Sept.

Unter dem Protektorat des Erzherzogs Rainer und der österreichischen Minister des Innern, des Kultus und der öffentlichen Arbeiten tritt hier in den nächsten Tagen der vierte Internationale Kongreß für Thalassotherapie zusammen, der angesichts der wachsenden Bedeutung des Seebäderwesens ganz besonders auch von der deutschen medizinischen Wissenschaft besucht wird. Exzellenz v. Leyden und Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Kirchner (Berlin) sitzen im Ehrenpräsidium des Kongresses neben Sir Weber (London), Prof. Robin (Paris) und den Hofräten Prof. Winternitz, Dr. Ludwig und Ministerialrat Dr. Daimer (Wien). Das Kaiserliche Gesundheitsamt ist durch seinen Präsidenten Geh. Regierungsrat Dr. Bumm, das preußische Kultusministerium durch Geheimrat Dr. Dietrich (Berlin) vertreten. Der Verband Deutscher Ostseebäder hat den Kurarzt Dr. Margolis (Kolberg), der Verband der Deutschen Nordseebäder den prakt. Arzt Dr. Gmelin (Insel Föhr) der Verein für Kinderheilstätten an den Deutschen Seeküsten den Sanitätsrat Dr. Hennig (Königsberg) und die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte den Geh. Medizinalrat Prof. Dr. v. Leube (Würzburg) zu dem Kongreß delegiert. Von bekannteren deutschen Teilnehmern seien noch genannt: die Geh. Medizinalräte Prof. Dr. Eulenburg (Berlin) und Prof. Dr. Brieger (Berlin), Prof. Dr. v. Strümpell (Breslau), Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Curschmann (Leipzig), Prof. Dr. Robert Rostock, Hofrat Dr. Spatz (München) und Sanitätsrat Dr. Friedrich (Dresden). Neben Deutschland sind an dem Kongreß beteiligt: Frankreich, Italien, Belgien, Griechenland, Holland, Norwegen, Rußland, Rumänien, Schweden und Oesterreich-Ungarn.

Zur Verhandlung stehen Zeit- und Streitfragen aus dem Gebiete der Meeresheilkunde, die ja einen immer größeren Raum im modernen Heilverfahren einnimmt. So wird man u. a. verhandeln über den Einfluß der Seebadekuren bei Chlorose und Blutarmut, bei Frauenkrankheiten, ferner über den Einfluß des Meeresklimas auf die Lungen-, Gelenk- und Drüsen-Tuberkulose, über die Behandlung der Tuberkulose an der Nordseeküste, über den Heilwert unserer Ostseebäder, über die geplanten „schwimmenden Sanatorien" und über die Therapie der Seereisen, die bekanntlich neuerdings besonders für Nervöse und Neurastheniker empfohlen werden.

Mit dem Kongreß ist eine medizinisch-hygienische Ausstellung verbunden, sowie Ausflüge nach der Dalmatinischen Küste, die neuerdings als „Dalmatische Riviera" für den Fremdenverkehr große Bedeutung gewonnen hat, ebenso nach Korfu. — Wir werden über die Verhandlungen berichten.

Letzte Nachrichten.

Die Pläne Zeppelins.

Stuttgart, 21. Sept. Ueber die Pläne des Grafen Zeppelin erfährt der „Schwäb. Merkur" von maßgebender Seite folgendes: In der alten Landhalle wird gegenwärtig der Z 1 flugfertig gemacht, um für die etwa Mitte Oktober beginnenden Aufstiege in die schwimmende Reichshalle gebracht zu werden, wodurch der Raum für den Bau des Z 3 (Ersatz Z 2) frei wird. Die alte Landhalle dient noch bis zu der im Herbst 1909 erwarteten Fertigstellung der neuen Halle als Bauraum. Für das neu erworbene Grundstück sind die Pläne zur Planierung und Drainage in Arbeit. Es stellt sich dabei heraus, daß die Kosten für die Herstellung des ganzen Planes recht beträchtlich sind. Neben der erforderlichen Abtragung einer nicht unbedeutenden Erderhebung müssen Sümpfe trocken gelegt werden und zwei Bachläufe, die das Gelände durchschneiden, um dasselbe herumgeführt werden. An Hochbauten sind bestimmt in Aussicht genommen zwei Hallen, die in der hier vorherrschenden Windrichtung Südwest—Nordost liegen und an beiden Schmalseiten geöffnet werden sollen. Mit dem Bahnhofe werden die Hallen durch Anschlußgleise in Verbindung gebracht. Es wird alles derartig beschleunigt, daß im Herbst 1909 mit der Eröffnung des Betriebes im großen begonnen werden kann. Ueber die künftige Leistungsfähigkeit der Werft darf mit Bestimmtheit gesagt werden, daß nach Beginn der Massenanfertigung der Aluminiumteile die Fertigstellung eines Luftschiffes nicht mehr als ein halbes Jahr beanspruchen wird, so daß im Bedarfsfalle auf die Lieferung von acht Luftschiffen bei zwei Bauhallen im Jahre gerechnet werden kann.

Weitere Anarchie im Flottenverein.

Rudolstadt, 21. Sept. In der gestrigen ordentlichen Hauptversammlung des Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins für das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der vom Präsidium des Deutschen Flottenvereins erhofft wird, daß es der Danziger Resolution des Landesverbandes Geltung verschaffen und im Sinne des alten Kurses wieder tätig sein werde. Zugleich erklärt die Landesversammlung, daß, wenn, der bisherige Vorstand des bayerischen Landesverbandes verbleibt, der Landesverband weder die nächste Hauptversammlung in Nürnberg beschicken, noch weiter im Deutschen Flottenverein verbleiben werde.

Zusammenstoß zwischen Wagen und Eisenbahn.

Darmstadt, 21. Sept. Heute früh wurde auf der Strecke Bickenbach—Alsbach der Möbelwagen eines Spediteurs aus Darmstadt beim Passieren eines Bahnübergangs von einem herannahenden Zug erfaßt und zertrümmert. Der Lenker des Wagens wurde schwer verletzt und ein Pferd getötet.

Bootsunglück.

Hamburg, 21. Sept. Ein Boot, das in der Nacht zum Sonntag ohne Licht die Elbe befuhr, wurde bei Altona von dem Passagierdampfer „Harmonie" überrannt. Der Unfall wurde erst durch die Hilferufe der Bootsinsassen bemerkt. Es gelang, zwei Männer zu retten, während ein 20jähriges Mädchen ertrank.

Selbstmord eines Knaben.

Hannover, 21. Sept. Durch das Lesen von Abenteuerromanen verführt, verübte der 14jährige Sohn eines hiesigen Malermeisters durch Erhängen Selbstmord. Vor kurzem war er aus dem Elternhause entlaufen, um in Hamburg aufs Schiff zu gehen.

Die Pariser Telephonzentrale völlig zerstört.

Paris, 21. Sept. Minister Barth und Unterstaatssekretär Symiau besuchten heute früh die niedergebrannte Telephonzentrale und konstatierten, daß die innere Einrichtung völlig zerstört ist. Man befürchtet einen Einsturz des Mauerwerks. Es sind Maßnahmen ergriffen, um Unfällen vorzubeugen.

Katastrophe bei einem Stiergefecht.

Paris, 21. Sept. Blättermeldungen zufolge öffneten während eines Stiergefechtes in Motta Unbekannte die Türen der Ställe. 22 Stiere stürzten in den Zuschauerraum. 7 Personen wurden getötet und 40 verwundet.

Marokko.

Paris, 20. Sept. Aus Casablanca wird vom 18 Sept. gemeldet: General D'Amade wird morgen die Bahnlinie Casablanca—Bereschid eröffnen, die hierauf sofort dem Betrieb übergeben werden wird.

Der Streik bei der Orient-Bahn.

Konstantinopel, 21. Sept. Die ausständigen Angestellten der Orientbahn weigerten sich, Delegierte zur Besprechung der Lage an die Direktion zu entsenden und verlangten Annahme aller ihrer Forderungen. Die Regierung beschloß, zu energischen Gegenmaßregeln zu greifen. Der hiesige Bahnhof sowie alle Stationen der Bahn werden militärisch besetzt.

Laibach, 20. Sept. Gestern nacht kam es zu größeren Ausschreitungen, die durch Kavallerie unterdrückt wurden, gegen die von den Slowenen Steine und Gläser geschleudert wurden; doch wurde niemand verletzt. Nur in zwei deutschen Gasthäusern wurden die Fenster eingeschlagen. Heute abend erneuerten sich die Kundgebungen auf dem Marienplatze, wo eine Truppenabteilung die Steinwürfe der Demonstranten mit einer Salve erwiderte. Zwei Personen wurden hierbei getötet und vier verwundet; außerdem wurden zwei Demonstranten durch Säbelhiebe verletzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Anleihe der Stadt Kassel. Die neue Stadtanleihe in Höhe von 20½ Millionen Mark genehmigte der Finanzminister nur unter der Bedingung, dass die Amortisationsquote auf 1½ Proz. erhöht wird.

Baroper Maschinenbau-A.-G. in Barop i. W. Im verflossenen Geschäftsjahre 1907/08 betrug der Bruttogewinn 65 849 Mk. Davon sollen zu Abschreibungen 27 708 (48 958) Mk. verwandt und dem Reservefonds 2500 (11 000) zugewiesen werden. Von den danach verbleibenden 35 641 (91 415) Mk. wird die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (i. V. 6 Proz. auf Stammaktien und 12 Proz. auf Prioritätsaktien) auf die Prioritäten und Vorzugsprioritäten Lit. A im Gesamtbetrage von 500 400 Mk. gleich 30 024 Mk. vorgeschlagen. Ferner sollen 4267 Mk. Tantieme gezahlt und der Rest von 1349 Mk. auf neue Rechnung in Reserve gestellt werden.

Sächsische Gussstahlfabrik, Döhlen bei Dresden. In dem am 30. Juni beendeten Betriebsjahre brachte das Werk dem Rechenschaftsbericht zufolge 51 353 (51 352) t Stahlwaren im Werte von 9 660 858 (9 616 054) Mk. und 725 (895) t Eisenwaren im Werte von 218 040 (255 330) Mk. zum Verkauf. Aus dem Gesamterlös von 9 878 899 (9 871 384) Mk. blieb ihm aber nur ein Gewinnüberschuss von 1 663 150 (2 023 851) Mk., da man die Gestehungskosten mit den zum Teil geringeren Verkaufspreisen nicht in Einklang zu bringen vermochte. Deshalb wird es als höchste Zeit bezeichnet, dass endlich die Syndikatsleitungen eine der veränderten Wirtschaftslage entsprechende Preispolitik einschlagen. Die Werke, die mit der Eindeckung ihrer Rohmaterialien auf die Syndikate angewiesen sind, befänden sich in einer geradezu unhaltbaren Lage. Auf der einen Seite müssten sie ihre Preisnotierungen, um konkurrenzfähig zu bleiben, ermässigen, andererseits aber die hohen und teilweise sogar noch erhöhten Syndikatspreise bezahlen. Die Dividende wird, wie bereits von uns angekündigt wurde, mit 12 Proz. (20 Proz.) in Vorschlag gebracht. Tröstlich für die Aktionäre ist die wohlkonsolidierte innere Lage der Gesellschaft. Mit den diesjährigen Abschreibungen von 508 542 Mk. sind die Anlagen um 6 825 283 Mark auf 5 228 624 Mk. herabgeschrieben, wovon aber wiederum 3 895 540 Mk. gleich 75 Proz. auf Neuanschaffungen der letzten drei Jahre entfallen. Bei 3,75 Millionen Mark Kapital betragen die Reserven 2,72 Millionen, die Anleiheschuld 1,97 Millionen, Kreditoren haben nur wenige 217 553 Mk. zu fordern. Das Bankguthaben ist inzwischen wieder auf 1,75 Millionen angewachsen. Die Bestände wurden nur mit 1,66 (2,12) Millionen Mark bewertet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080921029/fragment/page=0002

Aktiengesellschaft Lauchhammer in Riesa. Der Aufsichtsrat schlägt für das Geschäftsjahr 1907/08 nach 926 635 (861 454) Mk. Abschreibungen, 250 000 Mk. Rückstellungen für Bauten, 100 000 Mark (wie i. V.) für die ausserordentliche Reserve und 75 000 (150 000) Mk. für die Beamten und Arbeiter eine Dividende von 10 (14) Proz. vor. Auf neue Rechnung werden 112 011 (117 909) Mk. vorgetragen.

Akt.-Ges. für Anilinfabrikation. Als die Badische Anilin- und Sodafabrik Akt.-Ges. ihre Absicht, eine neue Anleihe aufzunehmen, ankündigte, wurde vielfach angenommen, dass auch die übrigen Teilnehmer der Interessengemeinschaft alsbald in gleicher Richtung vorgehen würden. Bezüglich der Berliner Anilingesellschaft hört das „B. T.“ aus den, der Gesellschaft nahestehenden Bankkreisen, dass die Aufnahme der neuen Anleihe vielleicht erst im nächsten Jahre erfolgen werde.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 19. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks 5365 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 3354, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht

Berliner Börse

den 21. Sept. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die die auswärtigen Plätze der hiesigen Unternehmungslust besondere Anregung nicht zu bieten vermochten, New York sogar am Sonnabend matt geschlossen hatte, zeigte die Börse auch hierüberwiegend Neigung zur Abschwächung. Bei Eröffnung hatte die Tendenz etwas Uneinheitliches. Ziemlich behauptet waren Hütten-, Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien, wogegen Amerikaner und Kohlenaktien mit empfindlichen Einbussen einsetzten. Kurz hierauf bewirkten kleinere Abgaben, die angeblich für rheinische Rechnung in Hüttenaktien vorgenommen wurden und für die man als Begründung auf billigere Roheisenofferten seitens der Thyssen gehörigen Gewerkschaft Deutscher Kaiser hinwies, eine Ermattung, der sich auch der Bankenmarkt nicht entziehen konnte. Hüttenaktien, unter diesen besonders Bochumer und Phönix, erlitten Einbussen bis zu 2 Proz. Gut behaupten konnten sich dagegen Laurahütte. Auch Kohlenaktien ermatteten unter dem Einfluss der Abgaben in Hüttenaktien weiter. Amerikaner setzten im Einklang mit der allgemeinen Tendenz ihren Rückgang weiter fort. Auch Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien konnten sich nicht behaupten; doch hielten sich die Rückgänge in bescheidenen Grenzen. Am Rentenmarkte bekundete 3proz. Deutsche Reichsanleihe bei regen Umsätzen und unverändertem Kursstande feste Haltung, während Japaner und Russen leicht nachgaben. Tägl. Geld 2½ Proz., Ultimogeld mit 4½ Proz. angeboten.

Produktenbörse.

Infolge der neuerlichen Befestigungen an den amerikanischen Märkten, der anhaltend guten Exportnachfrage und auf ziemlich bedeutende Deckungen machte die Aufwärtsbewegung der Weizenpreise heute weitere Fortschritte. Roggen stellte sich im Anschluss an Weizen und auf Meinungskäufe höher. Sehr fest lag Hafer auf gute Konsumnachfrage, knappes Angebot und Deckungen. Mais war fester, aber umsatzlos, Rüböl geschäftslos. Die Preise waren etwas schwächer.

Weizen per Sept. –,–, per Okt. 209,50, per Dez. 210,00.
Roggen per Sept. –,–, per Okt. 181,00 per Dez. 185,00
Hafer per Sept. 166,00, per Dez. 165,50.
Mais per Sept. 163.50, per Dez. 160,25.
Rüböl per Okt. 62.90 per Dez. 62.60

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin,

19. Sept. 1908.

Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bezw Käufer für Rückprämien:

	Vorprämien. Okt.	Vorprämien. Nov.	Rückprämien. Okt.	Rückprämien. Nov.
Lombarden	23 7/8 – 1	24 1/8 – 1 3/8	21 7/8 – 1	21 3/8 – 1 3/8
Franzosen	150 1/2 – 1 1/8	150 7/8 – 1 5/8	148 1/4 – 1 1/8	148 1/8 – 1 3/8
Baltimore	102 1/4 – 2 3/4	102 3/4 – 3 1/4	97 – 2 1/2	96 1/4 – 3 1/4
Canad. Pacific	174 1/2 – 3 1/2	175 5/8 – 4 3/8	167 1/2 – 3 1/2	166 7/8 – 4 5/8
Türken-Lose	147 3/4 – 1 3/4	148 3/4 – 2 1/2	—	—
Darmstädt. B.	129 5/8 – 1 7/8	130 1/4 2 3/8	125 7/8 – 1 7/8	125 1/2 – 2 3/8
Disc. Comm.	180 3/8 – 1 7/8	181 1/8 – 2 3/8	176 5/8 – 1 7/8	176 3/8 – 2 3/8
Berl. Hdlsges.	170 1/4 – 2	172 2 1/2	167 1/4 – 2	167 – 2 1/2
Dtsch. Bank	241 3/4 – 2	242 1/2 – 2 1/2	237 3/4 – 2	237 1/2 – 2 1/2
Dresdner Bk.	149 5/8 – 1 7/8	150 1/2 – 2 1/8	145 7/8 1 7/8	145 1/2 – 2 1/2
Oesterr. Cred.	204 3/4 – 1 3/4	205 1/2 – 2 1/4	201 1/4 – 1 3/4	201 – 2 1/4
Russenbank	132 1/2 – 2	133 1/8 – 2 1/2	—	—
Dynam. Trust	162 3/4 – 2 1/2	162 3/4 – 3 1/4	157 3/4 – 2 1/2	157 1/4 – 3 1/4
Hamb. Packet	112 1/2 – 2 1/8	113 1/2 – 3	108 1/4 – 2 1/8	107 1/2 – 3
Nordd. Lloyd	94 1/4 – 2 1/8	95 – 2 7/8	90 – 2 1/8	89 1/4 – 2 7/8
Prince Henry	126 2 3/8	126 7/8 – 3 1/8	121 1/4 – 2 3/8	120 5/8 – 3 1/8
Gr. Berl. Strb.	173 5/8 – 2 3/8	174 1/2 – 3	168 7/8 – 2 3/8	168 1/2 – 3
3% Reichsanl.	84 1/2 – 1/2	84 1/4 – 5/8	—	—
Russen v 1902	84 – 3/4	84 1/4 – 1	—	—
Bochumer	231 3/8 – 3 3/8	232 3/4 – 4 1/2	224 5/8 – 3 3/8	223 3/4 – 4 1/2
Laura	214 3/4 – 3 1/8	216 7/8 – 4	209 1/2 – 3 1/8	208 7/8 – 4
Gelsenkirch.	203 1/4 – 3 1/8	204 7/8 – 4	197 1/2 – 3 1/8	196 7/8 – 4
Harpener	211 – 3 1/2	213 1/2 – 4	205 3/4 – 3 1/2	205 1/2 – 4
Phönix	190 1/2 – 3 5/8	191 3/4 – 4 3/4	183 1/4 – 3 5/8	182 1/4 – 4 3/4
D.-Luxemb.	163 3/4 – 3 3/4	165 – 4 7/8	—	—
Dortmunder	63 – 2 1/2	63 7/8 – 3 3/8	—	—
A. E. G.	232 1/2 – 4	234 – 5	224 1/2 – 4	224 – 5

Vorprämien per Dezember: Lombarden 24 1/4 – 1 5/8, Baltimore 103 1/2 bis 4, Canada 176 7/8 – 5 3/8, Türken 149 1/2 – 3, Darmstädt. Bank 130 7/8 bis 2 7/8, Disconto 182 – 3, Handels 172 7/8 – 3, Dresdener Bank 151 1/8 bis 2 7/8, Packet 114 1/4 – 3 5/8, Lloyd 95 7/8 3 5/8, Strassenbahn 175 3/8 – 3 5/8, Bochumer 234 – 5 3/8, Laura 217 7/8 – 4 7/8, Gelsenkirchen 206 – 4 7/8, Harpener 214 1/4 – 4 7/8, Phönix 193 – 5 3/4, A. E. G. 235 1/4 – 6.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen,

von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 19. Sept.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	6825	6925	Immenrode	3050	3100
Beienrode	4500	4700	Johannashall	3350	3475
Burbach	106,00	10,950	Justus I	60	61
Carlsfund	5650	5800	Kaiseroda	7000	—
Cecilienhall	—	50	Krügershall-Akt.		61 1/2
Desdemona	5200	5400	Ludwigshall	56	57
Dtsch. Kali-Akt.	88 1/2	89 1/2	Neustassfurt	10,500	—
Deutschland	—	3050	Reichskrone		
Friedrichshall	77	78	(Lossa)	1150	1250
Glückauf			Roland	—	50
Sondershausen	15,400	16,500	Ronneberg (Akt.)	116	118
Günthershall	4400	4475	Rothenberg	1625	1650
Hann. Kali-Akt	28 1/2	-	Sachsen-Weimar	1500	1505
Hansa	3175	3225	Schieferkaute	145	160
Hattorf Vorz.-A.	79 3/4	—	Siegfried I	3150	3225
Heldburg	48 1/2	49 1/2	Sigmundshall	133	136
Heldrungen	990	1020	Teutonia-Akt.	120	123
Hohenfels	7000	7150	Wilhelmshall	9800	10,000
Hohenzollern	3300	3375	Wintershall	11,700	12,100
Hugo	2025	2100			

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 21. Sept. Kornzucker 88%, ohne Sack 9,30 bis 9,37 1/2, Nachprodukte 75% ohne Sack 7,55 9,75. Stetig, Bredraffinade I. ohne Fass 19,75–20,00, Kristallzucker mit Sack –,–. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,50–19,75. Gemahlene Mehlis m. S. 19,00–19,25. Ruhig. Rohzucker I, Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Sept. 19,70 Gd., 20,00 B., Okt 19,45 G., 19,50 B., Okt.-Dez. 19,40 G., 19,50 B., Nov.-Dez. 19,40 G., 19,50 B., Jan.-März 19,75 Gd., 19,80 B., Mai 20,05 Gd., 20,10 B. Stetig. — Wochenumsatz 72,000 Ztr.

Hamburg, 21. Sept. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 19,80, per Oktober 19,45, per Dezember 19,40, per März 19,85, per Mai 20,05, per August 20,35. Stetig.

London, 19. Sept. 96% Javazucker prompt fest, 10 sh. 9 d. Verk. Rüben-Rohzucker Sept. ruhig, 9 sh. 8 1/4 d.

Paris, 19. Sept. (Schluss.) Rohzucker stetig 88% neue Kondition 25 1/4 a 25 3/4. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Sept. 29 5/8, per Oktober 28 3/4, per Oktober-Jan. 28 3/4, per Jan.-April 29 1/4.

Kaffee.

Hamburg, 21. Sept. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 29 1/4 G., per Dez. 29 1/2 G., per März 29 3/4 G., per Mai 29 3/4 G. Schleppend.

Amsterdam, 19. Sept. Java-Kaffee good ordinary 34 1/2.

Getreide.

Paris, 19. Sept. (Schluss.) Weizen stetig, per Sept. 23,20, per Oktober 23,40, per Novbr.-Febr. 23,85, per Jan.-April 24,10, Roggen ruhig, per Septbr. 17,50, per Jan.-April. 18.20. Mehl stetig, per Sept. 30,70, per Okt. 30,90, per Nov.-Febr. 31,40. Jan.-April 31,65.

Antwerpen, 19. Sept. Weizen fest, Mais fest, Gerste stetig, Hafer fest.

Petroleum.

Antwerpen, 19. Sept. Raffiniertes Type weiss loco 22 bzB do. per Sept. 22 B., do. per Okt. 22 1/4 B., do. per Nov.-Dez. 22 1/2 Br

Spiritus.

Paris, 19. Sept. Spiritus matt, per Sept. 41,25, per Okt 35,50, per Jan.-April 36,75, per Mai-Aug. 38,75.

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 19. Sept. Schmalz per Sept. 129,00.

Paris, 19. Sept. Rüböl ruhig, per Sept. 76,75, per Okt. 73,75, per Nov.-Dez. 76,25, per Jan.-April 72,50.

Wolle.

Liverpool, 19. Sept. Baumwolle. Umsatz: 8 000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Tendenz: ruhig.

Amerik. good ordinary Lieferungen: stetig. Aug. –.–, Aug.-September 5,04, September-Oktober 4,84, Okt.-Nov. 4,78, November-Dezember 4,75, Dezember-Januar 4,73, Januar-Februar 4,73, Febr.-März 4,74, März-April 4,75, April-Mai 4,76.

Metalle.

Hamburg, 19. Sept. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 71,00 Gd., 70,50 Br.

Amsterdam, 19. Sept. Bankazinn –.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 19. Sept. abends 1,70 m, 21. Sept. morgens 1,70 m.

Konkursnachrichten.

Neueröffnete Konkurse.

(Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldetermins.)

Franz Rönneburg, Pianohändler, Alfeld, 29. 10.
Kaufm. Franz Schneider, Duisburg, Neudorferstr. 26 und Düssernstrasse 4, 18. 10.
Kaufmann Eugen Spriewald, Gostyn, 3. 10.
August Bolliger, Goldwarenhändler, Mülhausen i. E., Schulstr. 16, 10. 10.
Georg Artl, Musikinstrumentenbauer, Oppeln, 31. 10.
Valentin Bauer, Schuhfabr., Thaleischweiler (Pirmasens), 6. 11.
F J. L. Stolzmann Nachf., Posen, Wilhelmstr. 20, 5. 10.
Kaufmann Otto Vorbach, Schopfheim, 7. 10.
Kaufmann Lambert Hoevel, Trier, Nagelstr. 7, 4. 10.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 21. September.

(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3 3/8.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15

Geldsorten und Banknoten

Sovereigns	pr. St.	20,365
20 Frcs.-Stücke	do.	16,255
Amerik. Noten	1000-5 D	4,18
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,30
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,39
Französ. „	p. 100 Fr	81,15
Holländ. „	p. 100 fl	168,85
Italien. „	p. 100 Lire	81,20
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,15
Russische „	p. 100 R.	214,65
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,05

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3 1/2	92,25
do. do.	3	83,90
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	100,25
Deutsche Schatzanw.	4	99,75
Preussische do.	4	99,75
Preuss. Konsols	3 1/2	92,25
do. do.	3	83,90
do. do. ult.	3	—
do. do.	4	100,25
Badisch. St.-Anl. 1904	3 1/2	91,10
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	100,25
do. do.	3 1/2	91,50
Bremer Anleihe 1902	3	80,75
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	99,80
do. 1896-1905	3	81,75
Hamb. Staatsrente	3 1/2	— —
do. amort. 1887-91	3 1/2	91,80
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	82,80
Sächs. Staats-Rente	3	83,10
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3 1/2	90,25
do. XXVIII	3 1/2	90,25
Westf. Prov. IV-V	4	— —
do. IV 8-10	3 1/2	— —
Apolda St.-Anl. 1895	3 1/2	91,20
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3 1/2	93,75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 0 co	3 1/2	— —
Erfurt do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3 1/2	92,75
Halberst. St.-Anl. 97	3 1/2	91,70
do. do. 02	3 1/2	91,70
Halle do. 00 I. II cv.	4	98,60
do. do. 1886. 92	3 1/2	94,00
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,40
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3 1/2	— —
Merseb. do. 01 unc. 10	4	98,60
Münch. do. 1908, 1904	3 1/2	90,50
Naumb. do. 97 u. cv. 09	3 1/2	91,50
Weimar do. 1888	3 1/2	92,00

Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3 1/2	95,00
do. do. Com.-O.	3 1/2	89,90
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3 1/2	89.80
do. do.	3	80,10
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	99,90
do. do. neue	4	98,90
do. do.	3 1/2	93,25
do. do.	3	84,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4 1/2	97,10
do. do. kl.	4 1/2	97,30
do. äuss. Anl. 10200 M	4 1/2	— —
do. do. 2040 M	4 1/2	94,70
do. do. 408 M	4 1/2	94,70
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,00
do. do. kl.	5	102,00
do. Anl. v. 98, gr.	4 1/2	97,50
do. do. kl.	4 1/2	97,50
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,30
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,00
do. Gold	1,60	49,40
Japan. äuss. Anl. 05	4 1/2	91,70
Ital. Rente	3 3/4	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101 60
do. do. 100 L.	5	101,75
Oesterr. Goldrente	4	98,50
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	99,20
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
Portugiesen unit. III	3	62,70
Rumänen amort. 03	5	101,40
do. do. 90	4	92,40
do. do. 98	4	89,30
Russ. kons. Anl. v. 80	4	83,70
do. Gold-Anl. v. 94	3 1/2	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	83,20
Schweden 1886	3 1/2	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,50
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	146,40
Ungar. Goldrente, gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	93,60
do. do. kl.	4	93,60
do. Kronenrente	4	92 80
do. Staatsrente 97	3 1/2	82,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	101,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5 1/2	130,75
Halle-Hettstedt Lit. A	4 1/4	89,00
Lübeck-Büchen	8	174,00
Nordh.-Wernig. Eis.	4 1/2	— —
Schantungbahn	4 3/4	102,20
Allg. D. Kleinb.-G.	5 1/2	94,80
„ Lok.- u. Strassenb.	8	142,60
Elektr. Hochbahn	5	125,90
Gr. Berl. Strassenb.	8	170,60
Hamburg. Strassenb.	10	180,25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 3/5	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	22,80
Warschau-Wiener	8	96,00
Baltimore-Ohio Sh.	5 1/2	97,80
Canada-Pac. Sh.	7	169,60
Gotthardbahn	7 2/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	123,40

West-Sizilianische	0	84,00
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3 1/2	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,30
Dux-Prager do.	5	77,70
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96,50
Südösterr. (Lomb.)	2,60	59,60
Iwangor.-Dombr. P.	4 1/2	93,20
Moskau-Rjäsan Pr.	4	70,00
Transkaukas., 5 Pr.	3	— —
Wladikawkas v. 1897	4	85,30
Anatol. Bhn. I. P.	5	101,00
do. do. II. P.	5	100,90
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	70,40
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	79,25
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	70,50
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	70,00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	109,50
Nordd. Lloyd-Akt.	4 1/2	92,00
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8 1/2	153,25
Berlin. Handelsges.	9	167,90
do. Hyp.-Bank A.	6	120,60
do. do. B.	6	171,00
Bresl. Disk.-Bank	6	108,60
Com. u. Disk.-Bank	5 1/2	109,00
Darmst. Bk., Markst.	6	127,70
Dessauer Landesbk.	6 1/2	104,00
Deutsche Bank	12	238,50
„ Ueberseebank	9	148,90
Diskonto-Comm.	9	178,00
Dresdner Bank	7	147,00
do. Bankverein	6	100,40
Essener Kreditanst.	8 1/2	159,20
Gothaer Grundkr.-B.	8	155,25
Leipz. Kredit-Anst.	9	183,00
Magdeburg. Bankv.	7 1/2	112,75
do. Priv.-B.	7	121,00
Mitteld. Kredit-Bk.	6 1/2	116,60
Nationalbk. f. Dtschl.	6	119,10
Oest. Kred.-Anst. ult.	9 3/4	203,00
Petersburg. Disk.-B.	10,80	153,25
Preuss. Boden-Kred.	7 1/2	150,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	[illegible]	181,40
Reichsbank	9,89	146,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	130,70
Sächsische Bank	10	144,25
Schaaffhaus. Bankv.	7	137,50
Schles. Bankverein	7 1/2	155,00
Wiener Bankverein	7 1/2	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	5	118,00
Deutsche Bierbr.-G.	8	107,25
Patzenhofer	14	209,75
Schönebg. Schl.-Br.	10	195,00
Schultheiss-Brauer.	17	238,00
Herkules-Br. Kassel	10	176,00
Klosterbr. Röderhof	2	86,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	175,00
Vereinsbr. Artern	6 1/2	105,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12 1/2	199,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	277,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	170,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	110,75
Allgem. Elektr.-Ges.	12	226,10
Ammend. Papierfab. alte A.	17	— —
do. neue A.	4	— —
Anglo-Kont. Guano	7 1/2	110,50
Anh. Kohlenwerke	9	102,25
Baer & Stein, Metall	25	318,10
Bergmann, Elektr.	18	274,75
Berl.-Anh. Maschin.	14	212,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	159,00
Berl. Maschinen-Bau	14	243,50
Berzelius	0	79,50
Beton- u. Monierbau	10	133,50
Bielefelder Masch.	25	320,75
Bismarckhütte	25	285,00
Bliesenbach V.-A.	0	43,25
Bochumer Gussstahl	16 2/3	226,00
Gebr. Böhler & Co.	16	239,50
Braunsch. Kohlenw.	13	257,50
do. do. St.-Prior.	14	266,50
do. Jute-Spinn.	12	202,50
Buderus Eisenw.	8	112,75
Butzke & Co., Met.-I.	6 1/2	98,75
Chem. Fabr. Buckau	12	188,00
Concordia Bergbau	22	329,10
do. Spinnerei	10	171,50
Consolidat. Schalke	28	425,00
Cottbuser Maschin.	6	96,25
Cröllwitzer Papierf.	14	209,00
Dessauer Gas	8 1/2	161,75
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	115,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	159,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9 1/2	149,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5 1/2	— —
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	365,00
do. Kabelwerke	6	98,25
do. Waffen u. Munit.	20	281,00
Donnersmarckh. cnv.	14	304,00
Dortm. Union, C. abg.	3	60,25
do. do. Vorz.-A. D.	5	91,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	159,90
Eilenb. Kattun	8	— —
Eintracht-Bergw.	24	403,00
Elektra-Dresden	3 1/2	72,10
Elekt. Untern. Zürich	9 1/2	— —
Eschweiler Bergw.	14	200,60
do. Eisen	10	118,00
Fraustädt. Zuckerf.	7	157,60
Geisweider Eisenw.	16	170,75
Gelsenkirchen Bgw.	12	198,25
Georg-Marienhütten	0	46,40
do. do. St.-Pr.	0	69,30
Ges. f. elektr. Untern.	8	133,00
Glauziger Zuckerf.	12 1/8	146,40
Greppiner Werke	10	159,00
Hallesche Maschinen	26	337,25
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	61,75
do. Masch. St.-P. A B	25	328 00
Harpener Bergbau	12	207,25
Hartmann Maschin.	7	150,00
Harzer Werke A. u. B.	0	44,10
Hasper Eisenwerke	12	159,00
Heinrichshall Chem.	10	174,75
Hemmoor Cementf.	10	134,75
Hibernia, Bergw.-G.	14	251,00
Hildebrand, Mühlen	10	161,50
Höchster Farbwerke	30	395,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	224,00
Ilse, Bergbau	20	388,00
Jaensch & Co.	0	— —
Kahla Porzellanfabr.	25	316,00
Kaliwerk Aschersl.	10	142,00
Kattow. Bergbau	14	230,50
Kirchner & Co.	15	201,75
Kölner Bergw.	30	431,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	9	120,00
König Wilhelm abg.	20	280,00
do. St.-Prior.	25	360,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	161,50
Kronprinz-Metall	27	318,00
Kyffhäuserhütte	6	126,00
Lahmeyer & Co.	7	122,75
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	64,00
Laurahütte	12	212,50
Leopoldgrube	8	125,60
Leopoldshall, St.-A.	1	43,50
do. Prior.-Akt.	5	105,60
Ludw. Löwe & Co	16	250,25
Lübeck. Masch.-Fab.	20	271,50
Masch.-Fab. Buckau	7	104,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	8	81,50
Milowicer Eisen	0	89,50
Mühlheimer Bergw.	10	— —
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	123,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	158,75
Nordd. Wollkämmer.	10	131,10
Oberschl. Eisenbhnb.	6	109,00
do. Eisenind. (Caro)	6	101,50
do. Kokswerke	11	153,75
Orenstein & Koppel	15	183,60
Phönix, Bergbau	17	185,30
Posener Sprit A.-G.	25	481,25
Rhein.-Nass. Bergw.	8	215,75
Rhein. Metallwaren	0	84,00
do. Vorz.-Akt.	0	94,75
Rhein. Stahlwerke	15	174,10
Riebeck Montanw.	12	195,70
Rombacher Hüttenw.	14	167,50
Rositzer Braunkohl.	14	221,25
do. Zuckerfabrik	8	115,75
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	101,50
do. do. St.-Pr.	5	106,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	226,00
Saline Salzungen	6	107,50
Sangerh. Masch.-F.	10	—
Schering, chem. F.	17	219,00
Schles. Zinkh.	21	410,00
Schl. Portl.-Cem.	12	156,06
Schneider, Hugo	7	139,50
Schuckert Elektr.	5	116,80
Schulz-Knaudt	7	134,25
Siemens Glasindust.	16	253,50
Siemens & Halske	11	194,90
Stassfurt. Chem. F.	8	124,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	111,25
Stettiner Cham., D.	19	295,75
do. Vulkan	14	244,00
Stöhr, Kammgarn	14	152,50
Stolberger Zinkh.	5	134,00
Stralsunder Spielk.	7 1/2	128,25
Sudenburg. Maschin.	0	22,00
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	76,50
do. do. Vorz.-A.	0	92,25
Thürig. Salinen	2	59,00
Tittel & Krüger	7	— —
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	128,90
Wegelin & Hübner	12	161,25
Westeregeln Alkali	13	179,50
Westfäl. Draht-Ind.	15	170,00
do. Stahlwerke	0	65,00
Wittener Gussstahl	20	212,00
Wrede Mälzerei	7	93,25
Zeitzer Maschinen	14	192,25

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	205,00	4 1/2% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	168,10	Japaner 1905	91,90
Kommerz- u. Diskontob.	109,00	Russ. Anleihe 1902	83,10
Darmstädter Bank	127,60	Spanier	— —
Deutsche Bank	239,25	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	177,90	Türkenlose	145,90
Dresdner Bank	147,00	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	119,25	Bochumer Gussstahl	225,70
Schaaffhaus. Bankverein	137,10	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	159,00
Russ. Bank f. ausw. H.	130,50	Dortmunder Union C.	60,25
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	211,60
Oesterr. Staatsbahn	149,75	Phönix-Bergbau	185,25
Lombarden	22,80	Rhein. Stahlwerke	173,75
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	97,75	Konsolidation	— —
Kanada	169,50	Gelsenkirchen Bergwerk	197,50
Gotthardbahn	— —	Harpener	209,25
Meridionalbahn	— —	Gr. Berliner Strassenb.	170,25
Mittelmeerbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	109,60
Pensylvania-Bahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Prinz Heinrichbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	91,90
Warschau-Wiener	— —	Dynamit-Trust	159,90
3% Reichsanleihe	84,00	Edison	226,00

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse vom 21. September.

3% Sächs. Rente	3	83,15	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	285,00
3 1/2% Sächs. Anleihe	3 1/2	97,70	Leipz. Kammg.-Sp.	13 1/2	158,00
Leipz. St.-Anl 1904	3 1/2	92,30	Thür. Wollg.-Sp.	10	129,25
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3 1/2	95,00	Riebeck & Co.	10	175,25
do. do.	4	100,10	Hall. Zuckerraffin.	6	118,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,25	Etzold & Kiessling	18	208,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	163,25	Portl. Zement Halle	11	111,50
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3 1/2	93,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7 1/2	143,00	do. do.	4	99,75
Bank f. Grundbesitz	8 1/2	126,25	Graz-Köfl. Eisenb.	7 1/4	123,50
Mansfelder Kuxe	70	775	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	140,00
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1505	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	48,00
Gr. Leipz. Strassenb.	9	173,75	do. 5% Vorz.-A.	5	95,75
Hall. Strassenbahn	5 1/2	105,00	Naumburg. Braunk.	14	202,00
Leipz. Elektr. Strb.	4 1/2	100,60	Zeitzer Paraffin	11	168,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	89,00	E.-Werke v. Gaschwitz	10	125,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080921029/fragment/page=0003

Hiermit wird zur Kenntnis gebracht, daß die unterzeichneten Friseure die Haarwäsche mit Pixavon in ihren Friseurkabinetten für Herren u. Damen eingeführt haben.

Pixavon ist ein flüssiges Teerpräparat, das mittels patentierten Verfahrens geruchlos gemacht worden ist.

Es wirkt durch seinen Teergehalt direkt anregend auf den Haarwuchs. —

Die regelmäßige Pixavon-Haarpflege kann als die gegenwärtig denkbar beste Methode zur Konservierung der Haare empfohlen werden.

Preis einer Flasche Pixavon 2 Mark. Sehr sparsam im Gebrauch.

Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 24. — **Alfred May**, Leipzigerstrasse 56. — **Fritz Mischke**, a. d. Universität 1. — **G. Niedermann**, Poststr. 1. — **Ernst Rosa**, Gr. Steinstr. 8.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 der Anlehens-Bedingungen wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zum 31. Dezember 1901 gekündigte 4%ige Prioritäts-Obligation IV. Emission (II. Teil) der **Werra-Eisenbahn** vom 1. Januar 1892 Abteilung A Nr. 1624 über 1000 Mark, deren Verzinsung mit dem genannten Tage aufgehört hat, noch nicht zur Einlösung gekommen ist.

Berlin, den 12. September 1908.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
Tielsch.

Bekanntmachung.

Das Recht zur Aufstellung einer Verkaufsbude zum Feilbieten von warmen Getränken und Würstchen an der Eisbahn in den Pulverweiden für das Winterhalbjahr 1908/9 soll öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf **Sonnabend, d. 3. Oktober 1908, vorm. 11½ Uhr,** im Magistrats-Bureau V, Marktplatz Nr. 20, I, Zimmer 4, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im genannten Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., den 17. September 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt zu Berlin meldet den **Ausbruch der Maul- und Klauenseuche** aus dem **Kreise Strafburg-Land** (Unterelsaß) am 17. September 1908.

Halle a. S., den 19. September 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat Juni 1907 findet am

23. September d. Js.

und an den darauf folgenden Tagen vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von ½4—5 Uhr im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, statt.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- u. Silbergegenstände, ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Halle a. S., am 19. September 1908.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das Königliche Strafgefängnis hierselbst in der Zeit vom 1. November 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen **Kartoffeln**, etwa 60,000 kg, soll im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden.

Portofreie Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Bedingungen, unter denen die Lieferung zu erfolgen hat, bekannt sind, sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln" versehen, bis zum 14. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, abzugeben.

Die Bedingungen können im Geschäftszimmer des Oekonomie-Inspektors eingesehen, auch gegen Zahlung von 50 Pfennigen bezogen werden.

Halle a. S., den 19. September 1908.

Der Direktor des Königlichen Strafgefängnisses.

Ausschreibung.

Die Fenster zum Neubau des Polizei-Dienstgebäudes an der Dreyhaupt- und Hallorenstraße sollen in mehreren Losen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend, den 26. September 1908, vormittags 10 Uhr,** an das Bureau 1, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 16 des **Hochbauamts, Marktplatz 20,** zur Einsicht aus, woselbst auch die Bedingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. September 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung der **Granitstufen** zum Erweiterungsbau der Volksschule an der Freiimfeldderstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag, den 28. Sept. 1908, vormittags 10 Uhr

an das Bureau 1, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 14 des **Hochbauamts, Marktplatz 20,** zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 17. September 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Villengrundstück Kirchtor 4 mit großem, herrlich angelegtem Vor- und Hintergarten, 31/8 qm groß, **wunderbar gelegen,** sofort zu **vermieten** oder preiswert zu **verkaufen.** Näheres **Große Steinstraße 74, I.**

Lagerplatz

mit Gleisanschluß, Lagerschuppen, Kontorraum ev. m. Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Gefl. Angebote mit ausführlicher Beschreibung, Größe rc. und Preisangabe erbeten unter T. 27499 an die Expedition d. Bl.

Verdingung.

Die **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Schmiede- und Eisen- u. Klempnerarbeiten** zur Erbauung einer Kesselschmiede auf Bahnhof Halle sollen öffentlich verdungen werden (7500 cbm Mauerwerk, 1000 cbm Verband-Holz).

Zeichnungen und Bedingungen liegen während der Bureaustunden bei der unterzeichneten Betriebsinspektion aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,60 Mark (nicht in Briefmarken), soweit der Vorrat reicht, bezogen werden können.

Die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum **Mittwoch den 30. September d. J., vormittags 11 Uhr** an die Betriebs-Inspektion 2 Halle a. S., Delitzscherstraße, einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., 19. Sept. 1908.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Ratskeller-Verpachtung.

Die hiesige Ratskellerwirtschaft soll am

Dienstag, den 3. Novbr. 1908, vormittags 11 Uhr

im Rathause Zimmer Nr. 1 meistbietend vom 1. Oktober 1909 ab auf 12 Jahre verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind gegen Einsendung von 0,30 Mk. vom Magistrat zu beziehen. Sie können auch im Stadtbauamt während der Dienststunden eingesehen werden. 16216

Eilenburg, den 17. Sept. 1908.

Der Magistrat.
Bockrodt.

Grundstücke.

In flottem Betriebe befindliches **altrenommiertes Reisehotel** in schön. Residenzstadt Thür. Fam.-Verh. weg. fol. z. ver., Pr. 125000 M., Anz. 20000 M., Umsz. ca. 48000 M. Näh. kostenlr. Insp. **Tettenborn, Sondershausen.**

Klempnerei

nebst Grundstück mit sehr gutem Ladengeschäft in kleiner Industriestadt vreiswert zu verkaufen. Zur Uebernahme 6000 Mark erforderlich. Offerten unter **R. 24** an die **Zweigstelle des Anhalt. Staats-Anzeigers zu Jeßnitz (Anhalt).** 16192

Geldverkehr.

33—34000 Mk.

zur 1. Stelle auf mein neuerbautes Grundstück in guter Wohnlage **gesucht.** Offerten unter **B. F. 1929** an **Rud. Mosse, Halle S.**

20—25000 M.

zur ersten Stelle auf gutverzinsl. Grundstück 1. Januar von Selbstgeber gesucht. Off. unt. **B. G. 1951** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Hypotheken

3—30000 Mk. auf Leipz. Grundst. und Areale mit Nachlaß zu verkaufen oder gegen kleines Anwesen, Villa oder Geschäft zu vertauschen. Agenten zwecklos. Gefl. direkte Angebote unter **E. Sch. 30000** postlagernd **Helmstedt.**

Teilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines gut florierenden reell. Unternehmens wird ein stiller oder tätiger **Teilhaber** mit **4- bis 6000 Mark** Einlage **gesucht.** Hohe garantierte Gewinnbeteiligung, kein Risiko! Off. sub **U. 3680** an die Exped. d. Bl. 16206

Privatunternehmen.

Suche sofort für Autom.obil-Droschkenunternehmen **Teilhaber** Einlage 1 3000 Mark. Off. unter **B. F. 465** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Wer beseitigt

Lebensversicherung von 10000 M. mit 3000 Mk. Gefl. Offerten unt. **W. 3082** an die Exped. d. Ztg.

B. Christ

Marktplatz 22

beehrt sich den Eingang der allerletzten

Neuheiten in Damen- und Kinder-Hüten

ergebenst anzuzeigen und ladet zur Besichtigung der reichhaltigst ausgestatteten

Modellhut-Ausstellung

höflichst ein. [16230

Vermietungen.

Laden

mit Stube, Hardenbergstr. 9, 360 Mk., **sofort oder später zu vermieten** durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50, Fernspr. 3019. 15369

Am Riebeckplatz, beste Lage, nahe der Bahn sind,

5 helle Zimmer

zu Bureauzwecken

v. 1 Januar evtl. auch früher z. verm. Näheres bei **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Schmiedewerkstatt

oder **Schlosserei**

Mansfelderstr. 24, sofort oder **später** zu vermieten durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50, Fernspr. 3019. 15372

Gr. helle Werkstatt f. 120 M. Hafenstr. 43

sofort oder **später** zu **vermieten** durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50, Fernspr. 3019. 15373

Gr. Steinstr. 14, II

herrschaftliche Wohnung, 7 Zimm., Mädchenk., Bad, Gas mit reichl. Zubehör. Anf. Oktober zu verm.

Schöne Wohnung, 3 St., K., K. u. verm. Näh. **Lessingstr. 33, I.**

Offene Stellen

Männliche.

Einen verheirateten

Schäfer

für Stallfütterung suchen zum 1. Jan., evtl. auch früher 16210

Gebr. Dippe, Quedlinburg.

Für mein Speditionsgeschäft suche sofort einen zuverlässigen, nüchternen 16205

Geschirrführer.

C. H. Krechschmar, Königstraße 70.

Fleischerlehrling sucht 1. Oktbr. evtl. sofort **A. Grötzner,** Landwehrstr. 21.

Bankgeschäft

sucht v. April 09 od. früher **jungen Mann** mit Einjahr.-Zeugnis als

Lehrling

Offert. unt. **B. E. 1949** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Weibliche.

Anst. **Mädchen** als Aufwart. f. ganzen Tag gesucht. **Lutze,** Lessingstraße 4.

Globin

bester Schuhputz

In grossen Dosen a 20 Pfg. überall erhältlich.

Lernende f. Damenschneid. ges. n. dauernd. Beschäftig. Pfälzerstr. 111.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Eine reelle, lohnende Vertretung von einem bei der Landkundschaft in Anhalt gut eingeführten Herrn gesucht. Bevorz. Bedarfsartikel für Privatkundschaft. Off. sub **824** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dessau.**

Weibliche.

Empfehle 30, 25, 22, 20 u. 18 J. Mädch. f. Küche u. Haus, 19 j. Kinderfrl. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerst. 34.

Verkäufe.

Waschgefäße

in größter Auswahl, dauerhaft u. billig. **Schilleshof I,** dicht am Markt, Böttcherei. Rab.-Marken.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84. 124

Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Solide Möbel,

ganze Aussteuern, am billigsten im Möbelmagazin **C. Thielicke,** Gr. Steinstr. 63. Tel. 1997. Transport und Aufstellen kostenlos. 16236

Cello. 16223

Ein altes **Cello,** 1/2, in hervorragend. Ton, eine alte **Geige** mit Kasten u. Bogen, eine neue **Konzertgeige** mit Kasten u. Bogen, ein **Gasherd** billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 12, III. rechts.**

Verkaufe

Roggenstroh, Bindfadenpressung, Klecheu, Schnitzel mit Rübenblättern.

Arnold, 16146

Eisdorf, Station Halle-Kassel.

Wegen Aufgabe des Berufs verk. alte, gutgehende **zahntechnische Praxis** spottbillig u. wenig Anzahlung. Offert. unt. **U. 27503** an die Exp. d. Ztg. 16226

136] **Gutsitzende dauerhafte**

Korsetts

von 1,00—8,00 **Mk.** empfiehlt **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

MW mit der Krone u. andere bess. Briketts, Preßtorf, Gaskoks, Brennholz rc. empf. billigst 15093

Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.

Kaufgesuche.

Junger strebsamer **Kaufmann** sucht ein mittleres [16229

Gemischt-Warengeschäft

zu übernehmen und später zu kaufen, mögl. Stallg., Hof und Garten dabei. Offert u. **V. 27504** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gebr. Geldschrank zu kauf. ges. Gefl. Off. m. Ang. d. Pr. u. d. Fabr. unt. **V. 3081** an die Exp. d. Ztg.

Vermischtes.

Junge Mädchen oder Schulkinder, die sich ihrer Ausbildung wegen hier aufhalten wollen, finden freundliche Aufnahme bei Frau **Superintendent Stöcke,** Halle S., Neue Promenade 9, p.

Bei Zahnschmerz

benutze nur **„Kropps Zahnwatte",** a Fl. 50 Pfg. (20% Carvacrolwatte), nur echt mit dem Namen „Kropp" in der Drogerie von **A. Steinbach, Königstraße 14, pt.**

Unterricht.

Privat-Unterricht

in Kunsthandarb., Malen, Schneidern, Weißnähen, Klöppeln rc. w. gründl. erteilt. Prospekte postfrei, d. Frl. **Kl. Martini,** Inh. d. **Frauen-Industrieschule,** Alte Promenade 22, I.

Herren- u. Knaben-Mützen

für Jagd, Reise, Klubs.

Christian Voigt,

Leipzigerstr. 16. Tel. 2066.

Echte Brillantbroschen

in 585/000 Gold, blank sowie matt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Knaben-Anzüge

und **Paletots**

in allen Preislagen, modernsten Formen und besten Stoffen - - - bei grösster Auswahl empfehlen

Geschw. Jüdel, Halle a. S., Leipzigerstrasse 101.

Familien-Nachricht.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Sonntagsmädchens** zeigen hocherfreut an

Charlotte

Kurt Mitsching u. Frau, Mathilde geb. Breitkopf.

Halle a. S., den 20. September 1908.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080921029/fragment/page=0004